

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erwidrung

auf den Stoßseufzer an den Erz- und Stammvater Jakob,
Nro. 24 des „Nebelpalster“.

Daß mein Ahnher, Vater Jakob,
Durch und durch ein Jude war,
Ist bekannt, und daß die Lea
Viele Söhne ihm gebar.

„Wär' er ledig doch gestorben!“
Wünsch' es nicht, o Christenheit;
Fehlen würd' das Mittelstück der
Heiligen Dreifaltigkeit!

Lehrer: „Ich habe nun die verschiedenen Konstruktionen der Uhren erklärt. Sage mir nun, Karl, welches sind die zweifelhaftesten, resp. die schlechtesten Uhren?“

Karl: „Die Panduren.“

Briefkasten der Redaktion.



G. P. i. R. Je leidenschaftlicher man die Sache anficht, um so schwerer dürfte sich ein Ausgleich finden lassen. Man soll nur nicht „Mitsache“ und „Wirkung“ verwechseln. Das Meeting war die Folge der Lehren und es kann in seiner Abhaltung ein unerlaubter Schritt durchaus nicht gefunden werden und wenn es nun gar der „Ursache“, wenn auch in brüskier Form, auf den Leib rückte, erst recht nicht. Unklare Gesetze sind schlimmer, als die schlimmsten Richter. Ihre Einfindung geht in den Papierkorb. — F. V. i. B. Mit Vergnügen verwendet. — J. J. K. i. O. Das Mittelstück müssen wir ebenfalls streichen; wer's verstehen will, wird es auch so verstehen. — Jobs. Dank. — J. S. i. B. In der That etwas breit; aber wir haben doch Ihrem Wunsch entsprochen. — Spatz. Die sollen ihren Willen haben. — G. S. i. P.

Wenn Ihr Herr Lehrer den Herrn Pfarrer nicht leiden kann, so wird das unsere Leser sehr wenig beunruhigen; aber wenn Sie uns ein Beispiel anführen könnten, wo die Weiden einander lieben, so wären sie Ihnen jedenfalls für ein

solches Unikum dankbar. — Orion. Welcher stärkeren Mittel bedarf es noch? — H. B. i. Z. Daß Sie den Bazar nicht riechen konnten, ist begreiflich; aber daß es eines solchen Mittels bedurfte, um Sie zu einer Gabe für einen andern wohlthätigen Zweck zu veranlassen, ist etwas bedenklich und es bucht der Engel der Liebe, nicht etwa wie Sie meinen, diese Summe zu Ihren Gunsten, wohl aber zu Gunsten des Bazars. Weitere Auskunft finden Sie in Co. Math. 23, 5. — Thierfreundin in Z. Allerdings gibt es Thier-Mühle und Thier-Hospitäler; aber wo Sie Ihren dicken Mops hingeben könnten, um ihm Amusements und Zerstreuungen zu verschaffen, wissen wir nicht. Bade-Orte und dergleichen für Mops gibt es nicht. — N. N. Raum! — Leser in Bern. Der Dichter hat ganz recht gebichtet. Es heißt: „Morgenroth! Morgenroth! Leuchtest mir u. s. w.“, nicht aber, wie Sie meinen: „Deute todt, morgen roth etc.“ In Ihrem Kopfe muß es etwas wüst aussehen. — Z. i. J. In nächster Nro. — Frau M. in S. Daß Frau L. in Tarasp sich befindet, und Sie von dieser gern das Ende einer pikanten Geschichte hören möchten, ist allerdings kein hinreichender Grund, um von dem Herrn Gemahl die Einwilligung zur Badereise zu verlangen. — Erich. Erhalten. Dank. Jetzt. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Der Widerwille gegen fette Speisen wird bei so zahlreichen Personen angetroffen, daß manche Hausfrau dadurch in Verlegenheit gesetzt werden kann. Sie hat einen Gast oder gar einen steten Kostgänger, dessen Geschmack sich absolut gegen alles Fette sträubt. Wie soll sie aber z. B. die Fleischbrühe ohne Fett bereiten? Hier kann ihr ein Helfer in der Noth, welcher so oft in der Küche alle möglichen Verleancenheiten beseitigt, gute Dienste leisten; ein Zeller Suppe von Liebig's Fleischextract hergestellt, enthält durchaus gar kein Fett und wird dem gegen letzteres eingenommenen Gaumen vorzüglich mundet. Selbstverständlich kann man durch andere Zutaten, als da sind Wurzelwerk, Reis, Nudeln etc. die größte Verschiedenheit des Geschmacks erzielen, und jedenfalls ist die Zubereitung auf diese Art bequemer, als wenn man vom Suppenfleisch alles Fett mühsam abtrennen muß.

Stofflager.

Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil.
Feines Maassgeschäft.

(70-) J. Herzog, March.-Tailleur,
Poststrasse, 8, I. Stock, Zürich.

Billig!

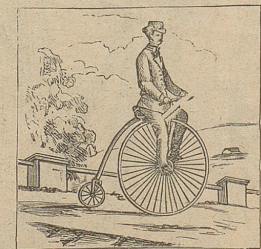
Nur so lange Vorrath:
Ia. Candia-Weinbeeren,
vortreflich
für Weinfabrikation
per 100 Kilos Fr. 35. —
Eleme-Weinbeeren
in Ballen
per 100 Kilos Fr. 40.
Extra Eleme-Weinbeeren
in Kisten oder Ballen
per 100 Kilos Fr. 44.
Rosinen oder Korinthen
per 100 Kilos Fr. 58. —
Kranzfeigen
per 100 Kilos Fr. 38. —
Bei grösseren Posten bedeutend
(106 l) billiger (H 285 Z)
empfiehlt
Die billige Südfrüchtenhandlung
J. Ujhely,
18, Rennweg 18, Zürich.

Wein- und Speisekarten,
Zeitungs-Mappen,
Spielkarten - Etais
und
Spielbretter
liefert als Spezialität
Wilhelm Bitz,
(26-3) **Basel.**
Preis-Courant gratis.

Für Kropfleidende.

Seit längerer Zeit mit einem grösseren Kropfe behaftet, wandte ich mich brieflich an Hrn. Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, welcher mich in kurzer Zeit vollständig von demselben befreite. Die Kur ist leicht zu machen und erfordert keine Berufsstörung; die Mittel sind durchaus unschädlich. Behandlung brieflich! Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt! (103-14)
Uttweil, August 1885. K. Schoop.

Filz- und Strohhüte
in den neuesten Formen und Farben,
sowie
Knabenhüte und Mützen
empfiehlt
Z. Baumann, Hutmacher,
8 Weinplatz 8.



Koradi & Hüni, Zürich,
Bahnhofstrasse 64:
Bicycles, Cycloettes und Tricycles
erster englischer Fabriken zu den
billigsten Preisen. (79-10)
Prospekte gratis und franko.
Bicycle-Vermiethung nur an gute Fahrer.

Keine Falten mehr!
Hosenhalter.

Praktischste Erfindung zur Konservirung der Hosen. Eine Nacht genügt, jede Falte zu entfernen.
Man überzeuge sich durch einen Versuch.
Der Effekt ist ein ganz erstaunlicher!
Preis, fein vernickelt per Stück 1 Fr. 50.

Versandt
nach Auswärts per Nachnahme.
Engros-Verkauf in der Schweiz
nur bei (22-26)
Bachmann - Scotti,
Zürich.

Trunksucht.
Zeugniss.

Herrn Karrer - Gallati, Spezialist, Glarus!
Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Erfolg; der Patient ist vollständig von dem Laster geheilt! Die frühere Neigung zum Trinken ist gänzlich beseitigt und bleibt er jetzt immer zu Hause.
-104-52 Fr. Dom. Walther.
Courchepois, 15. Sept. 1886.
Behandlung brieflich. Die Mittel sind unschädlich und mit und ohne Wissen leicht anzuwenden! Garantie! Hälfte der Kosten nach Heilung! Zeugnisse, Prospekt und Fragebogen gratis.

Dennler's Magenbitter
Interlaken.

Für den Winter wird auf die vorzüglichen Eigenschaften des ächten Dennler-Bitter als Gesundheitsliqueur aufmerksam gemacht. Er fördert die Verdauung, hält den Magen warm und in richtiger Funktion und verhütet manches aus innerer Erkältung entstehende Unwohlsein.
Seit 26 Jahren im Gebrauch, hat sich das beliebte Getränk sowohl als Hausmittel in der Familie, wie auf dem mannigfaltigen Gebiete des Wirthschaftskonsums in allen Schichten der Bevölkerung eingebürgert und sich erwiesenermassen unzählige Verdienste um das Wohlbefinden und die Gesundheit von Alt und Jung erworben. Mit Wasser vermischt, steht Dennler's Magenbitter als hygieinisches Zwischengetränk unübertroffen da. (140-8)
Den zahlreichen Nachahmungen wegen verlange man stets
Dennler - Bitter!

Zürcher Kantonalbank.

Kündigung von 4 $\frac{1}{4}$ % und 4% Obligationen.

Wir kündigen hiemit

zur Rückzahlung auf 15. Juli 1887:

1. sämtliche noch nicht gekündigte 4 $\frac{1}{4}$ % Obligationen

No. 135782 bis 135768	} von Fr. 500. --
„ 135850 bis 136500	
„ 136701 bis 137032	
„ 137301 bis 137800	
„ 133176 bis 133326	} „ „ 1000. —
„ 133572 bis 134400	
„ 134801 bis 135000	
„ 140001 bis 140800	
„ 141101 bis 142100	} „ „ 5000. —
„ 142601 bis 142806	
„ 117428 bis 117456	
„ 117469 bis 117600	
„ 117701 bis 118000	} „ „ 5000. —
„ 118101 bis 118300	
„ 118501 bis 118553	

2. folgende 4% Obligationen

No. 112967 bis 113600	} von Fr. 1000. —
„ 126001 bis 127500	
„ 116601 bis 116637	} „ „ 5000. —

und bemerken, dass die Verzinsung mit 15. Juli 1887 aufhört.

Wir anbieten uns, diese Titel schon von heute an bis zum Kündigungstermine bei der Hauptkassa und den Filialen unter Vergütung der betreffenden Zinsen bis 15. Juli 1887 umzutauschen gegen unsere Obligationen

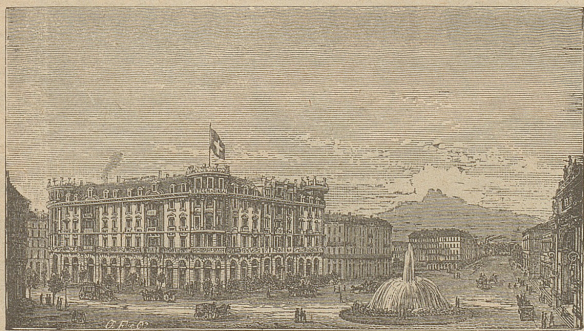
à 3 $\frac{3}{4}$ % auf 5 oder 10 Jahre fest.

Zürich, 6. April 1887.

(OF 4304) (56-8)

Die Direktion.

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.
Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

52-1-

F. Michel, Propriétaire.

Wieder neu eingetroffen:

Handbuch des Hôtelbetriebes.

Praktisches Hilfsbuch
für Hôteliers, Restaurateure etc.

von Max E. Hegenbarth.

Elegant gebunden Fr. 8. —.

Zu beziehen im Verlag des „Gastwirth“, Zürich.

Auf dieses anerkannt tüchtige Buch werden auch die Apprentifs und die Herren Kellner und Köche, überhaupt Jedermann, der sich dem Wirthschaftsgewerbe widmen will, aufmerksam gemacht.

Abonnements-Einladung

auf den

„Schweizer General-Anzeiger“.

Allgemeine Zeitung für Dorf und Stadt.

Dieses jeden Samstag in grossem Format erscheinende Blatt hat in Folge seines geringen Abonnementspreises und seines für jeden Geschäftsmann praktischen Werthes eine hohe Auflage erreicht.

Der „General-Anzeiger“ wird in allen Kreisen der deutschen und französischen Schweiz gelesen und hierauf gestützt finden Inserate eine ganz bedeutende Verbreitung.

Der Abonnementspreis ist Fr. 2 per Jahr. — Der Insertionspreis 10 Cts. per Petitzeile. Bei Wiederholungen und ständigen Aufträgen namhaften Rabatt.

Zu zahlreichen Abonnements und zu fleissiger Benutzung des Inseratentheiles laden höflich ein

Die Verleger:

Andres & Weber, Buchdrucker,
in Biel.

(105-2)

FRAY-BENTOS OCHSENZUNGEN

IN BLECHDOSEN
VORZÜGLICHE QUALITÄT

Nicht zu verwechseln mit Zungen in Stücken oder gepresstem Zungenfleisch.

Gekochte ganze Zungen 1 Kilo netto wird als **feinste Delikatesse** den **Tit. Hôtels und Restaurants** bestens empfohlen. Zu beziehen in den meisten **Comestibles-Geschäften.** (65-8)

En gros bei **WEBER & ALDINGER,**
Zürich und St. Gallen.

Parasiten-Vertilger

Reben- und Pflanzenspritze.

Wirksamste Bekämpfung

falschen Mehlthaues, Raupen u. anderer Parasiten mit Kupfervitriol-Lösung.

Preis: Solid und elegant gearbeitet, komplett mit Brause, Schlauch- und Tragriemen **40 Fr.**
Franko ab Rütli. — Parthienweise billiger.
— Verpackung extra.



Bester Zerstäuber für Gewächshäuser.
Bekämpfer der Kartoffelkrankheit.

Verbessertes „System Baumann“.

Diesen neuen und anerkannt unübertroffenen Apparat empfiehlt bestens

Robert Sequin, Rütli (Zürich),

Alleiniger Fabrikant und Verkäufer des System Baumann.

Prospekte gratis. (84-6)

Preislisten über Neuheiten von:

Jagdgewehre,
Teschins,
Revolvern,
Scheibenhüchsen,
Jagdtensilien etc.

versende ich an Jedermann frei ins Haus. — Alle meine Waffen sind amtlich geprüft und präzis eingeschossen. Für alle Waffen übernehme ich jede gewünschte Garantie. Jeder kann 4 Wochen Probe schiessen und dann tausche ich noch gratis um. Vorderladergewehre werden zu Hinterladern billig umgearbeitet. Reparaturen werden sauber ausgeführt. Für streng reelle Bedienung bürgt mein Woltrenomé.

Hippolit Mehles, Waffenfabrik, Berlin W., Friedrich-str. 159.



act. 899/8 B. (86-20)